

Haftara zu Parascha Jitro – Kiddusch HaSchem, Heiligung von G'ttes Namen

□□□□

HAFTARA: Jeschaja Kapitel 6, 7 und 9

Inhalt: Vision von G'ttes Thron und ein Teil unserer Keduscha (Heiligung) aus der Tefilla (Gebet), deren Text lautet: "Wir wollen die Heiligkeit Deines Namens in der Welt verkünden, so wie man es in den höheren Sphären tut, wie es der Prophet Jeschaja beschreibt: "Einer ruft dem anderen zu und sagt: Heilig, heilig, heilig ist HaSchem Tsewa-ot, die ganze Erde ist voll seiner Majestät" (Jeschaja 6,3).

Die Engel bitten sich gegenseitig um Erlaubnis

Bemerkenswert sind die Worte: "Einer ruft den anderen an". Die Engel bitten sich gegenseitig um Erlaubnis, G'tt zu preisen. Die Menschen wollen oft ihre Überlegenheit beweisen, indem sie ohne respektvolle und bescheidene Rücksprache als Erste an der Reihe sein wollen.

Bei den Engeln gibt es keinen Wettbewerb. Ständig in G'ttes Gegenwart fühlen sie sich einander gegenüber demütig. Du fängst an, weil du besser bist als ich. Nein, du gehst zuerst, denn du bist mir überlegen". Schließlich singen alle Engel gemeinsam im Chor die Keduscha, den zentralen Teil unserer Gebete.

Heilig bedeutet, über jede Begrenzung erhaben zu sein. Heilig, heilig, heilig wird dreimal gesagt, um anzudeuten, dass G'tt unendlich heilig ist, ohne Grenzen.

Was bedeutet "die ganze Erde ist voll von Seiner Majestät"?

1. Manche meinen, die Komplexität der Natur spreche Bände über den Schöpfer.
2. Das Lob G'ttes wird von Menschen mit Worten verkündet, von anderen Geschöpfen aber durch die Erfüllung ihrer Pflichten.
3. Eine dritte Meinung sieht in der Formulierung "die ganze Erde ist voll Seiner Majestät" eine Korrektur der Formulierung "heilig, heilig, heilig ist HaSchem Tsewa-ot". Aus diesen letzten Worten könnte man schließen, dass G'tt nur im Himmel heilig ist. Um dieses Missverständnis auszuräumen, fügen die Engel hinzu: "Die ganze Erde ist voll von seiner Majestät".

Die tägliche Kedescha

Die (dritte) Beracha, die wir jeden Tag im Achtzehngebet Amida darüber sprechen, wird auch "Kedescha" genannt und sie macht uns die Heiligkeit G'ttes bewusst und gleichzeitig unsere Verpflichtung,

Seinen Namen in dieser Welt durch unser Verhalten und unsere Taten zu heiligen.

Weil G'tt heilig ist, können wir nur dann Sein Volk sein, wenn wir auch heilig sind und kein Aspekt unseres Denkens und Handelns im Widerspruch zu dieser Heiligkeit steht, denn G'tt zu preisen und gleichzeitig ein Leben zu führen, das nicht der Kedescha entspricht, ist Gotteslästerung (Rav S.R. Hirsch, Frankfurt, 19. Jahrhundert).

Lobgesang der Engel: ein Versuch der Nachahmung

Im Morgengebet und im Nachmittagsgebet erwähnen wir diesen Lobgesang der Engel. Hier sind es jedoch wir selbst, die den Kiddusch HaSchem in Nachahmung der Engel versuchen. Dies kann nur von allen gemeinsam erreicht werden. Deshalb kann die Kedescha nur ausgesprochen werden, wenn zehn erwachsene Männer

anwesend sind, denn zehn Männer repräsentieren die Gemeinschaft.

Die ultimative Form von Kiddusch HaSchem – die Heiligung von G'ttes Namen – ist, wenn wir bereit sind, große Opfer zu bringen, um G'ttes Wort zu halten und nicht zu übertreten. Wenn man die Kedescha ausspricht, muss man sich entscheiden, dazu bereit zu sein (Ja'arot Devasch von Rabbi Jonatan Eybeschütz).

Fersen vom Bodens heben

Wenn wir "Kadosch, Kadosch, Kadosch" sagen, heben wir unsere Fersen vom Boden. Dies soll zeigen, dass wir danach streben, uns vom Irdischen zu erheben und uns den Engeln anzuschließen, um gemeinsam G'tt zu preisen.